

GW Fakultät: News & Events Oktober 2025

(Erscheinungsdatum: 1. Oktober 2025)

Liebe Kolleg:innen, liebe Studierende!

Herzlich willkommen zum Beginn des neuen Semesters. Uns allen wünsche ich ein inspirierendes, ertrag- und erfolgreiches Wintersemester. Sollten Sie Ihr Studium oder Ihre berufliche Tätigkeit an unserer Universität gerade erst aufnehmen, wünsche ich Ihnen einen guten Start, rasche Orientierung und (woran ich nicht zweifle) viele Menschen, die Ihnen gerne weiterhelfen.

Die Gesellschaftswissenschaften stehen im Zentrum aktueller Debatten: Klimawandel, soziale Ungleichheit, Migration, Digitalisierung, Demokratie und globale Krisen fordern unser Denken und Handeln heraus. Die an unserer Fakultät beheimateten Disziplinen bieten Werkzeuge, um komplexe Zusammenhänge zu verstehen, Perspektiven zu wechseln und Lösungen zu entwickeln. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche braucht es kluge Köpfe, die analysieren, aber auch gestalten wollen. Ich lade Sie ein, sich aktiv einzubringen: in Seminaren, Forschungsprojekten, Diskussionen und Initiativen. Ihre Stimme zählt – nicht nur im Hörsaal, sondern auch in der Gesellschaft. In diesem Sinne freue ich mich auf vielfältige Kontakte und Kooperationen in Forschung, Lehre, Verwaltung und im Dialog mit Menschen außerhalb der Universität.

Erlauben Sie mir abschließend, auf die nahende Deadline für Bewerbungen von Förderungsstipendien hinzuweisen, mit denen wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten gefördert werden (nähere Informationen unter „Ausschreibung“).

*Mit den besten Grüßen Ihr
Martin Knoll
Dekan der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät*

Aushänge/Mitteilungen der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät

Alle Aushänge der Fakultät, die an der „Amtstafel“ (Eingang Basteigasse) angebracht werden sollen, sind vorab vom GW-Fakultätsbüro mit Stempel sowie Angabe von Beginn- und Enddatum zu versehen. Wir bitten um entsprechende Berücksichtigung.

Technik-Support

Im September 2025 hat die neue studentische Mitarbeiterin für technischen Support (vormals "E-Tutor:in") Sabrina Alexsandra Gschwendtner ihren Dienst aufgenommen. Die Kontaktdaten sowie ihre Dienstzeiten sind aktuell im Intranet unter

<https://im.sbg.ac.at/spaces/ELEARNINGWIKI/pages/223481809/eTutor+innen> zu finden.

Terminvereinbarung und Anfragen bitte an: etutors@plus.ac.at

Für Verleih-Anliegen (z.B. Meetingeulen) bitte direkt beim Medienlabor Rudolfskai unter +43 662 8044 4182 (Karl Rothauer, Wolfgang Strauss) bzw. beim GW-Fakultätsbüro (Brigitte Kraibacher) unter GW-Fakultaetsbuero@plus.ac.at anfragen.

Berater:innen gesucht! - BeSt-Messe in Salzburg | 20. – 23. November 2025

Die GW Fakultät wird am Stand der Universität Salzburg ihre Studiengänge präsentieren und bewerben können. Daher suchen wir engagierte Mitarbeitende/Studierende, die idealerweise Auskunft über mehrere Studiengänge geben können. Sollten nähere Fragen zur Studienzulassung gestellt werden, können sich Besucher:innen an das Team von der Studienabteilung vor Ort wenden. Vor allem ist es wichtig, die Erfahrungen des Unilebens mit den Besucher:innen zu teilen.

Die Messe findet von Donnerstag bis Samstag von 9 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 15 Uhr statt. Für jede Fakultät/Organisationseinheit sind **maximal zwei Berater:innen** vorgesehen (Do. und So. jeweils nur max. eine Beratungsperson). Die Mindestarbeitszeit am Stand beträgt pro Person einen halben Tag.

Die Berater:innen können im Messezentrum Essen und Getränke zu einem reduzierten Preis kaufen, sie erhalten dazu Wertgutscheine. Details zu den Zahlungsmöglichkeiten können am GW Fakultätsbüro angefordert werden.

Interessent:innen bitten wir darum sich bis **spätestens 13. Oktober 2025** per Mail an GW-Fakultaetsbuero@plus.ac.at zu melden.

Vielen Dank!

E-Bistro am Standort Rudolfskai: Freiwillige Helfer:innen gesucht!

Erfreulicherweise kann der Betrieb des E-Bistros am Standort Rudolfskai im Wintersemester 2025/26 fortgesetzt werden! Die Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät dankt den bisherigen freiwilligen Helfer:innen und ruft erneut zur Mitarbeit auf. Die Aufgabe der Gruppe ist es, den Betrieb zu begleiten und den Verkaufsautomaten regelmäßig nachzufüllen.

Interessent:innen bitten wir sich bis **10. Oktober 2025** per Mail an GW-Fakultaetsbuero@plus.ac.at zu melden. Vielen Dank!

Bedarfserhebung: Übung mit Feuerlöschern

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
gemeinsam mit der Arbeitssicherheit möchten wir eruieren, ob an unserer Fakultät Interesse an einer praktischen Übung im Umgang mit Feuerlöschern besteht.

Solche Übungen bieten die Möglichkeit, den sicheren und effektiven Einsatz von Feuerlöschern im Ernstfall zu trainieren und Unsicherheiten abzubauen. Die Durchführung würde durch die Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma erfolgen und voraussichtlich etwa 1 Stunde in Anspruch nehmen.

Um den Bedarf besser einschätzen zu können, bitten wir alle Interessent:innen bis zum **29. Oktober 2025** um eine kurze Rückmeldung per E-Mail an GW-Fakultaetsbuero@plus.ac.at.

Wir hoffen und freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen!

Abschließbare Ladestationen am Standort Rudolfskai

Ab sofort stehen am Standort Rudolfskai (EG Foyer Bibliothekseingang und E-Bistro) zwei abschließbare Ladestationen für elektronische Geräte zur Verfügung. Für die Nutzung ist ein eigenes Vorhängeschloss erforderlich. Die Benützung erfolgt auf eigene Gefahr.

UNIVERSITÄTSLEHRGANG SPORTJOURNALISMUS

Wenn Sie Sportkommunikation, Video- und Investigativer Journalismus, Social Media sowie Public Relations im Sport interessieren, sind Sie bei uns richtig!

Der praxis- und berufsorientierte Universitätslehrgang Sportjournalismus startet wieder im **Oktober 2025** mit einem spannenden Programm. Diese, von den Fachbereichen Sport- & Bewegungswissenschaft und Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg organisierte, viersemestrige Ausbildung, stellt auch eine **hervorragende Studienergänzung**, für Menschen mit Affinität zum faszinierenden Bereich der Sportkommunikation, dar. **Für Studierende einer anderen Bildungseinrichtung, die den Lehrgang auch begleitend dazu absolvieren möchten, wird die Anwesenheit an den Lehrveranstaltungen nach Absprache geregelt und die Möglichkeit für Anrechnungen gegeben.**

Diese Ausbildung zur akademischen Sportjournalistin, zum akademischen Sportjournalisten eröffnet für die Absolvent:innen ausgezeichnete Berufsmöglichkeiten in vielen Tätigkeitsfeldern der Sportkommunikation, des Mediensports, der Sport-PR und des Eventmarketings.

Bei Interesse besuchen Sie die Homepage <http://plus.ac.at/sportjournalismus> oder kontaktieren Sie Diana Michel, FB Sport- und Bewegungswissenschaft (diana.michel@plus.ac.at bzw. +43 662 8044 4878).

Doktorandenseminar Wintersemester 2025/26 am FB Philosophie an der GW Fakultät

Daniele Garancini wird im Wintersemester ein Seminar für Doktorand:innen zum Thema „**Defining scientific progress**“ (LV-Nummer: 296.777) anbieten. Dieses Seminar ist offen für alle

Doktoratsstudierenden der Gesellschaftswissenschaften. Wir hoffen auf rege Beteiligung!

Mehr Informationen: https://online.uni-salzburg.at/plus_online/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/752998?scrollTo=toc_overview

Kontakt:

Kathrin Hommel MSc
Fachbereich Philosophie GW
E-Mail: kathrin.hommel@plus.ac.at

Schließung Teilbibliothek Wallistrakt



©Luigi Caputo

Am **1.7.2025** wurde die Teilbibliothek Wallistrakt (Philosophie Gesellschaftswissenschaften | Franziskanergasse 1 | Salzburg **dauerhaft geschlossen**.

Bitte folgende Änderungen beachten:

Nach einer Übersiedlungsphase sind die **Bestände der Philosophie** **Gesellschaftswissenschaften** via **UBsearch** bestellbar - NEUER ABHOLORT ab 1.7.2025: Leihstelle Hauptbibliothek (Hofstallgasse 2-4).

Die **Bestände der Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät** sind über **UBsearch** bestellbar - NEUER ABHOLORT ab 1.7.2025: Teilbibliothek Toskanatrakt (Churfürststraße 1)

Bei Fragen bitte an die Bibliotheksmitarbeiter:innen wenden.
Universitätsbibliothek Salzburg, Hofstallgasse 2-4, 5020 Salzburg

Digitaler Folder - Wie finanziere ich mein Studium?

Das Ziel der Universität Salzburg ist es, Studierende bei der Finanzierung ihres Studiums bestmöglich zu unterstützen. Gerade in Zeiten der Teuerung ist es besonders wichtig, über die Möglichkeiten der Studienbeihilfe informiert zu sein.

Mehr Informationen sowie aktuelle Folder finden Sie hier:

<https://www.stipendium.at/links/oefentlichkeitsarbeit>

Ausstellung Bauernkrieg 1525/26

29. September bis 3. Oktober 2025

Ort: NAWI Foyer Erdgeschoss B1, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg

6. bis 13. Oktober 2025

Ort: Unipark Galerie, 1.0G, Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg

Inhalt: Vor 500 Jahren wurden weite Teile Mitteleuropas von einem umfassenden Aufstandsgeschehen erfasst, das als „Großer Bauernkrieg“ in die Geschichte einging. Auch das damalige Erzstift Salzburg war betroffen. Angehörige der bäuerlichen Bevölkerung, aber auch Bergleute und Menschen in den Städten erhoben sich gegen steigende Abgabenlast, Missstände in der Verwaltung und Seelsorge und für mehr Mitbestimmung in Politik und Religion. Die Ausstellung beleuchtet die Salzburger Ereignisse. Sie sondiert Ursachen und Motive, stellt historische Dokumente vor, die uns Auskunft über die Ereignisse geben, sie skizziert den Verlauf der beiden Salzburger Aufstandswellen in den Jahren 1525 und 1526, portraitiert handelnde Persönlichkeiten und Schauplätze und geht abschließend der Frage nach den Ergebnissen

und der Rezeptionsgeschichte nach. Mit letzterem verbindet sich auch die Frage, was uns eine Beschäftigung mit dem Aufstandsgeschehen von damals heute sagen kann.
Die Ausstellung besteht aus acht thematischen Rollups, die nacheinander am Standort der Natur- und Lebenswissenschaftlichen Fakultät sowie im Unipark gezeigt werden.
Anmeldung NICHT erforderlich

Kontakt und Information:
Univ.-Prof. Dr. habil. Martin Knoll
FB Geschichte
E-Mail: martin.knoll@plus.ac.at
<https://www.plus.ac.at/news/ausstellung-der-bauernkrieg-in-salzburg-1525-1526/>

Workshop: Erforschte und erlebte Zeitgeschichte. Am Puls der Zeit mit Prof.ⁱⁿ Helga Embacher
3. Oktober 2025 / 13:00 – 18:00 Uhr, HS 380 Erika-Weinzierl-Hörsaal, Rudolfskai 42, 5020 Salzburg

Anlässlich der Pensionierung von Prof.ⁱⁿ Helga Embacher lädt der Fachbereich Geschichte herzlich zu einem Workshop ein, der Einblicke in ihr wissenschaftliches Wirken und die prägenden Themen ihrer Karriere gibt. Gemeinsam mit langjährigen Weggefährten, Kolleg:innen und Studierenden werden ihre vielfältigen Forschungsbereiche erkundet, die gleichzeitig auch 40 Jahre Zeitgeschichte widerspiegeln.

Kontakt und Information:
Gregor Fuchs, BA MA
FB Geschichte
E-Mail: gregor.fuchs@plus.ac.at
<https://www.plus.ac.at/news/workshop-fuer-helga-embacher-erforschte-und-erlebte-zeitgeschichte-am-puls-der-zeit-mit-helga-embacher/>

Publikation der Dissertation von Dr.ⁱⁿ MMag.^a Barbara Denicolò, MA:
Book „Von Speis zu kochen“
Kochbücher und Rezeptsammlungen als diskursive Praktiken und Quellen für die Kulturgeschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit:
https://www.winter-verlag.de/de/detail/978-3-8253-9632-9/Denicolo_Von_Speis_zu_kochen/

Kontakt:
Dr. MMag Barbara Denicolò, MA
Post Doc Department of History | University of Salzburg
E-Mail: barbara.denicolo@plus.ac.at

Gesprächskonzert Sweet Spot. Lounge für elektroakustische Musik
KLANG AN DER SCHWELLE. Otto Wanke im Porträt
9. Oktober 2025 / 19:30 Uhr
Jazzit, Elisabethstraße 11, 5020 Salzburg

Otto Wanke versteht die elektroakustische Praxis als kontinuierliche Erweiterung der vokal-instrumentalen Kompositionstradition. Sie ermöglicht eine differenziertere Gestaltung von Parametern wie Timbre, Raum, Rhythmus und Form, wodurch sie den Aktionsradius der klassischen Komposition erweitert, ihre Konzepte vertieft und neue Kontexte, ästhetische Perspektiven und Interaktionsformen eröffnet. Spektralistische Verfahren – etwa die instrumentale Resynthese – machen dieses symbiotische Vorgehen besonders deutlich und prägen sein kompositorisches Schaffen maßgeblich.
Otto Wanke ist Komponist und Musikforscher aus Wien. Er studierte Komposition an der mdw und der MIUK in Wien. Seit 2020 unterrichtet er elektroakustische Komposition und Multimedia an der Janáček-Akademie in Brünn.

Moderation: Martin Losert
In Kooperation mit Jazzit Music Club
TEILNAHME KOSTENFREI

Kontakt und Information:

ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

<https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/sweet-spot-lounge-fuer-elektroakustische-musik-otto-wanke-im-portraet/>

Vortrag BEWEGTE BILDER ZWISCHEN DOKUMENTATION, FICTION, ILLUSION UND MANIPULATION. EIN WAHRHAFTIGES LÜGENGEFLECHT IN ECHTZEIT

Claudia Lehmann, Institut für Open Arts, Universität Mozarteum Salzburg

15. Oktober 2025 / 17:15 - 18:45 Uhr

Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a, 1. OG, 5020 Salzburg

Die Geschichte der Bilder, - bewegt oder nicht - ist so alt wie die ihrer Manipulation. Auch wenn wir uns wünschen, die Wahrheit objektiv abzubilden, das Festhalten eines historischen Moments in Öl, das Aufstellen einer Kamera, wird schon durch die Autor:innen und deren Auftraggeber:innen beeinflusst. Bilder werden bearbeitet, um „unschöne“ Fehler verschwinden zu lassen, um mehr Opulenz zu erzeugen, um den Schönheitsidealen besser zu entsprechen, um gezielt falsche Informationen zu verbreiten. Dieses System von Bildern, die unsere kulturellen Erzählungen genauso beeinflussen wie unsere Wahrnehmungen und Verhaltensweisen, ist komplex.

Claudia Lehmann ist promovierte Physikerin, Filmemacherin und Videokünstlerin. In ihrer künstlerischen Arbeit, die von Essay bis Spielfilm, Musik bis Kunstvideo, Installation bis Performance reicht, ist sie immer auf der Suche nach neuen Formen und Formaten.

TEILNAHME KOSTENFREI

Kontakt und Information:

ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

<https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/bewegte-bilder-zwischen-dokumentation-fiktion-illusion-und-manipulation-claudia-lehmann/>

Vortrag MYTHEN UND LEGENDEN ZU KI

Roland Kwitt, Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfaces (AIHI, Universität Salzburg)

22. Oktober 2025 / 17:15 – 18:45 Uhr

Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a, 1. OG, 5020 Salzburg

Künstliche Intelligenz ist seit ihren Anfängen in den 1950er-Jahren von großen Visionen, spektakulären Erfolgen, aber auch von Fehlschlägen und Missverständnissen geprägt. Viele Mythen und Legenden haben sich im Laufe der Zeit etabliert – von der Vorstellung allwissender Maschinen bis hin zu der Angst vor einer unmittelbar bevorstehenden „Superintelligenz“. Im Vortrag wird die historische Entwicklung zentraler Ideen und Meilensteine der KI-Forschung nachgezeichnet, auf aktuelle Ansätze wie „Deep Learning“ eingegangen und diskutiert, welche Erwartungen realistisch sind und welche vor allem Ausdruck von Hype oder Wunschenken sind/bleiben. Ziel ist es, einen klareren Blick darauf zu vermitteln, was heutige KI-Systeme tatsächlich leisten können – und wo ihre Grenzen liegen.

Roland Kwitt ist Professor für Maschinelles Lernen am Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfaces (AIHI) der Universität Salzburg und Co-Direktor des IDA Lab Salzburg.

TEILNAHME KOSTENFREI

Kontakt und Information:

ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

<https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/mythen-und-legenden-zu-ki-roland-kwitt/>

Vortrag und Gespräch

Elke Gaugel: Die Stilstrategie. Fashion-Memes und der rechtsextreme Modekomplex

23. Oktober 2025 / 17:00 - 18:30 Uhr

W&K-Atelier, 1. OG, KunstQuartier, Bergstr. 12a, 5020 Salzburg

Die Zahl rechtsextremer Modelabels wächst stetig. Fast-Fashion-Technologien haben die Produktion von Fashion-Memes akzeleriert – von Kleidungsstücken mit Logos, Botschaften, Motiven und Symboliken,

die darauf ausgelegt sind, getragen, kopiert, verändert, geteilt, verbreitet und kommentiert zu werden. In den USA haben patriotische Shirts mit weiß-suprematistischen, siedlerkolonialistischen, waffen- und männlichkeitglorifizierenden Motiven im Alltag an Sichtbarkeit gewonnen. Auch Deutschland ist seit Jahren ein internationales Zentrum in der Produktion rechtsextremer Kleidung. Auf beiden Seiten des Atlantiks setzen extrem rechte Influencer:innen neue Trends. Mode und Lifestyles sind auch Teil einer neuen Konfiguration zwischen Rechtsextremismus und sozialen Medien – einem Phänomen, das Maik Fielitz und Holger Marcks als „digitalen Faschismus“ (2020) bezeichnen. All diese Entwicklungen haben zur Herausbildung eines neuen rechtsextremen Modekomplexes beigetragen.

Welche Perspektiven ergeben sich daraus für die kunstpädagogische Forschung und welche neuen Anforderungen stellt dies an Vermittlung? Dies stellt der Vortrag entlang aktueller Forschungen des FWF-Forschungsprojekts „Mode und Rechtsextremismus“ an der Akademie der bildenden Künste Wien zur Diskussion.

Elke Gaugele ist empirische Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Moden und Styles/Gestaltung im Kontext an der Akademie der bildenden Künste, Wien. Sie steht für einen dekolonisierenden, intersektionalen feministischen Ansatz in der Mode- und Designforschung und leitet aktuell das Forschungsprojekt „Fashion and the Far Right: The New Complexity in Style“, gefördert vom österreichischen Forschungsfond (FWF) (2023-2026). Weiters ist sie Mitglied der AG Kunst und Kunstproduktion im Zeichen globaler Migration des Ulmer Vereins. Zu ihren international bekanntesten Veröffentlichungen und (Co-) Herausgeberschaften zählen *Fashion and Postcolonial Critique* (2019), *Fashion as Politics: Dressing Dissent* (special issue *Fashion Theory*. Vol. 23, 2019), *Aesthetic Politics in Fashion* (2014), sowie *Fashion Knowledge, Theories, Methods, Practices and Politics* (2022).

Konzept: Birke Sturm

Information: silvia.amberger@plus.ac.at / Tel. +43 662 8044-2377

<https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/elke-gaugele-fashion-memes-und-der-rechtsextreme-modekomplex/>

Lecture Series MUSIC & MEDICINE

CAN ARTS IMPROVE HEALTH? A CRITIQUE AND REPLIES TO COMMENTARIES

23. Oktober 2025 / 17:15 – 18:45 Uhr

ONLINE

Online lecture and discussion with:

- **Marcos Nadal** (Lecture), Department of Psychology, Universitat de les Illes Balears, Palma de Mallorca, Spain
- **Martin Skov** (Lecture), Center for Decision Neuroscience, Copenhagen Business School; Danish Research Centre for Magnetic Resonance, Copenhagen University Hospital, Hvidovre, Denmark
- **Valerie Oberleithner** (Commentary), Choreographer and Performer, Paris, France
- **Lorraine Kalia** (Commentary), Department of Medicine, Toronto Western Hospital, University Health Network (UHN), Toronto, Ontario, Canada

The webinar offers a detailed and critical assessment of widespread claims that engaging with the arts—through activities such as music, dance, literature, or visual arts—has direct and measurable benefits for mental and physical health. The lecture is based on a recent and thought-provoking paper by Marcos Nadal and Martin Skov in *Physics of Life Reviews*, which has attracted significant international attention and sparked lively debate.

This webinar is the first from the Webinar-Series organized by the International Network for the Critical Appraisal in Arts and Health Research (INCAAHR). In cooperation with Institute for Open Arts, Mozarteum University Salzburg and Salzburg Institute for Arts in Medicine (SIAM).

In English, Participation free of charge

The Salzburg series **MUSIC & MEDICINE** presents scientific and artistic contributions from leading international experts in various disciplines to explore the interactions and mechanisms between the experience, processing and psycho-physiological impact of music on humans and to understand how music may promote health and wellbeing.

Contact and Information:

ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

<https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/online-lectures-and-discussion-can-arts-improve-health-a-critique-and-replies-to-commentaries/>

Buchpräsentationen

"Praktiken des Neobarock in der Moderne" und "Der Tod und das Mädchen"

23. Oktober 2025 / 19:00 - 21:00 Uhr

Camerata-Probenraum, EG, KunstQuartier, Bergstr. 12a, 5020 Salzburg

Die Buchpräsentation stellt zwei Neuerscheinungen der Reihe *Figurationen des Übergangs* vor.

Die Aufsätze des Sammelbands „[Praktiken des Neobarock in der Moderne](#)“ widmen sich der wissenschaftlichen und mentalitätsgeschichtlichen Konstruktion des Barock vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart ebenso wie der künstlerischen Auseinandersetzung mit Stil und Epoche als Neobarock. Dabei rücken konkrete Praktiken der Kunst, des Denkens und des Alltags in den Blick. Künstlerische, kulturelle und politische Einsätze der europäischen und lateinamerikanischen (Post-)Moderne werden so als strategische Verfahren unter historischer Maske des 17. und frühen 18. Jahrhunderts verständlich.

„[Der Tod und das Mädchen](#)“ nähert sich dem gleichnamigen Motiv aus kulturwissenschaftlicher Perspektive. Im Spannungsfeld von Erotik, Geschlecht und Vergänglichkeit hinterfragt der Band tradierte Deutungsmuster: Ist das Mädchen stets Symbol blühenden Lebens im Angesicht des Todes, oder eröffnen künstlerische Darstellungen auch abweichende, „queere“ Lesarten? Und wie verhalten sich die verschiedenen Kunstgattungen zum Thema Tod?

Die Präsentationen werden musikalisch von Musiker:innen der Universität Mozarteum Salzburg begleitet.

Konzept: Peter Deutschmann, Manfred Kern, Werner Michler, Clemens Peck

Information: silvia.amberger@plus.ac.at | Tel. +43 662 8044-2377

<https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/buchpraesentationen-figurationen-des-uebergangs-2-3/>

Online-Vortrag ARTISTIC TRENDS IN AI MUSIC

Jordi Pons, Stability AI, Barcelona

29. Oktober 2025 / 17:15 - 18:45 Uhr, Online

The lecture will present the results of the research study “Music and Artificial Intelligence: Artistic Trends”. This research provides a comprehensive overview of current AI music practices and offers insights into emerging artistic trends and the challenges faced by AI musicians.

Jordi Pons is a researcher at Stability AI working on generative models for audio and music. Previously, he was a staff researcher at Dolby Laboratories. He received a PhD in music technology, large-scale audio collections, and deep learning at the Music Technology Group (Universitat Pompeu Fabra, Barcelona).

In English, Participation free of charge

Contact and Information:

ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

<https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/artistic-trends-in-ai-music-jordi-pons/>

Ausschreibung:

Ausschreibung von Förderungsstipendien 2025

1. Förderungsstipendien dienen zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten von Studierenden ordentlicher Studien an Universitäten. Gefördert werden Diplom- bzw. Masterarbeiten und Dissertationen, die noch nicht abgeschlossen sind.

2. Die Zuerkennung eines Förderungsstipendiums ist an die Erfüllung folgender Voraussetzungen geknüpft: a) Die Einhaltung der Anspruchsdauer (§ 18 StudFG) unter Berücksichtigung allfälliger wichtiger Gründe (§ 19 StudFG); das aktuelle Studienblatt ist in Kopie vorzulegen.

b) Österreichische Staatsbürgerschaft oder Gleichstellung im Sinne des § 4 StudFG.

3. Die Bewerbung muss enthalten:

a) das entsprechende Formblatt. Dieses ist bei folgender Stelle erhältlich:

<https://www.plus.ac.at/gesellschaftswissenschaftliche-fakultaet/service-fuer-studierende/stipendien/>

- b) das aktuelle Studienblatt
- c) inhaltliche Beschreibung der wissenschaftlichen Arbeit (Master- und Diplomarbeit, max. 1 Seite) bzw. Disposition (Dissertation). (Wichtig: Die wissenschaftliche Arbeit muss im PAAV (PLUS Abschlussarbeiten-Verwaltung) angemeldet und von dem/der Dekan/Dekanin genehmigt sein!)
- d) Zeitplan zur Fertigstellung der Arbeit
- e) Kostenaufstellung und Finanzierungsplan (mindestens in der Höhe von 750 €). Die beantragte Fördersumme darf die maximal mögliche Fördersumme von 3.600 € nicht überschreiten. EDV-Anschaffungen (z.B. Hardware) und Lebenserhaltungskosten werden nicht gefördert!
- f) Vorlage mindestens eines ausführlichen Gutachtens eines/einer in § 94 Abs. 2 UG 2002 genannten Universitätslehrers/Universitätslehrerin zur Kostenaufstellung und darüber, ob der/die Studierende auf Grund seiner/ihrer bisherigen Studienleistungen und der Vorschläge für die Durchführung der Arbeit voraussichtlich in der Lage sein wird, die Arbeit mit überdurchschnittlichem Erfolg durchzuführen.
- g) Verpflichtungserklärung des/der Studierenden, dem Dekan bzw. der Dekanin der jeweiligen Fakultät spätestens drei Monate nach Abschluss der Arbeit einen Bericht über die widmungsgemäße Verwendung des Förderungsstipendiums unter Vorlage aller Rechnungen bzw. Belege, Fahrtenbuch etc. vorzulegen.
- h) für gleichgestellte Ausländer/innen (mit Ausnahme EU-BürgerInnen) → Siehe Informationsblatt der jeweiligen Fakultät
- i) Die Bewerbung ist an den Dekan bzw. die Dekanin der jeweiligen Fakultät zu richten (siehe auch Formblatt).
4. Ein Förderungsstipendium darf für ein Studienjahr 750 € nicht unterschreiten und 3.600 € nicht überschreiten.
5. Die Antragsteller:innen werden über die Entscheidung schriftlich in Kenntnis gesetzt.
6. Auf die Zuerkennung eines Förderungsstipendiums besteht auch bei Vorliegen der oben genannten Bewerbungsvoraussetzungen kein Rechtsanspruch. Die Zuerkennung erfolgt im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung.
- Die Bewerbungsfrist endet im Wintersemester 2025/26 am 31. Oktober 2025.**

Haftungshinweis: Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links

Reminder: Deadline für die November Aussendung ist am Freitag, 24. Oktober.
(Ankündigungen bitte per E-Mail an GW-Fakultaetsbuero@plus.ac.at)

Alle Deadlines sowie Aussendungstermine sind auf unserer Website zu finden:

<https://www.plus.ac.at/gesellschaftswissenschaftliche-fakultaet/news-events-social-media/>



GW-Fakultätsbüro
Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät
 Erzabt Klotz Straße 1 | 5020 Salzburg | Austria
 Tel.: +43 662 8044 8000
www.plus.ac.at